Wissen macht den Wandel

AWF-Arbeitsgemeinschaft

Operations Management in der Lebensmittelindustrie

Lebensmittel und Getränke wirtschaftlich produzieren – Qualität sichern – Operational Excellence erreichen!

Konstituierende Sitzung: 21. April 2026
Ort: Gründungssitzung online, Arbeitssitzungen bei den teilnehmenden Unternehmen vor Ort

Arbeitsgemeinschaft | Was ist das eigentlich?

Arbeitsgemeinschaften im AWF haben eine lange Tradition, viele zufriedene Teilnehmerinnen und Teilnehmer und unzählige Benefits:

- ✓ In entspannter, offener Atmosphäre praxisrelevante Themen gemeinsam diskutieren und bearbeiten
- ✓ Erfahrungen mit den anderen Teilnehmenden austauschen
- ✓ Vor Ort beim Betriebsrundgang mit offenen Augen Ideen aufnehmen
- ✓ In einem Netzwerk von Expert:innen auch über die Sitzungstermine hinaus aktuelle Themen behandeln
- ✓ Durch externe Impulse stetige Verbesserung der eigenen Geschäftsprozesse

Diese Tradition setzen wir fort mit unserer neuen AG „Operations Management in der Lebensmittelindustrie".

Die Situation: Praxis schlägt Theorie

Egal ob Sie gerade eine Produktion aus dem Manufaktur-Status hochskalieren oder als Werkleiter einen etablierten Konzernstandort optimieren: Am Ende zählt, was "auf der Linie" passiert.

Die Realität in den Betrieben ist oft ähnlich:

Theoretische Modelle scheitern an der rauen Wirklichkeit des Shopfloors. Startups kämpfen mit wachsenden Strukturen, etablierte Betriebe mit Betriebsblindheit und starren Kostenblöcken. Allen gemeinsam ist der Mangel an Fachkräften und der Druck, Qualität (IFS/BRC) und Effizienz unter einen Hut zu bekommen.

Diese AG ist kein theoretisches Seminar. Sie ist eine Plattform für Praktiker, die wissen wollen, wie andere Werke ihre Probleme tatsächlich lösen.

Die Herausforderungen im Produktionsalltag

Wir konzentrieren uns auf das, was den Betriebsalltag bestimmt und Ergebnisse liefert:

- **Führung am Shopfloor:** Wie befähige ich Schichtleiter und Vorarbeiter, wirklich Verantwortung zu übernehmen, statt nur Probleme zu melden?
- **Prozesse stabilisieren:** Wie bekomme ich Schwankungen (Mensch, Maschine, Material) in den Griff – egal ob bei kleinen Losgrößen oder High-Speed-Linien?
- **Pragmatische Skalierung:** Wie wachsen Strukturen gesund mit? (Vom "Zuruf" zur Standardarbeitsanweisung).
- **Wirkungsgrad steigern:** OEE nicht nur messen, sondern *machen*. Stillstände und Kurzstopps nachhaltig abstellen.

Inhalte: Bewährte Methoden statt grauer Theorie

Wir diskutieren Werkzeuge, die sich im harten Alltag der Food-Industrie bewährt haben. Die Themen bestimmen Sie – hier einige Vorschläge aus der Praxis:

- **Wirksame Shopfloor-Führung:** Vom "Aufpasser" zum Coach. Wie führen wir gewerbliche Mitarbeiter und binden Leiharbeiter/Saisonkräfte schnell und sicher ein?
- **Fehlerkultur & KVP:** Wie schaffen wir es, dass Mitarbeiter Fehler *melden* statt sie zu verstecken?
- **Digitalisierung mit Augenmaß:** Welche Tools helfen dem Werker wirklich (z.B. digitale Checklisten) und was ist unnötiger Schnickschnack?
- **Restrukturierung & Turnaround:** Erste Hilfe für Bereiche, die "aus dem Ruder" laufen – Methoden zur schnellen Stabilisierung.
- **Standardisierung:** Wie viel Standard braucht ein Startup? Wie viel Flexibilität braucht ein Konzern? Den richtigen Mittelweg finden.
- **Six Sigma für Praktiker:** Keine statistischen Spielereien, sondern gezielte Problemlösung. Wie eliminieren wir den *einen* Fehler, der uns täglich Geld kostet (z.B. Überfüllung, Siegelnahtfehler)?
- **Instandhaltung:** Pragmatische Ansätze zwischen "Feuerwehr-Strategie" und teurer Vollwartung (TPM).

Die Schwerpunkte Ihrer Arbeitsgemeinschaft legen Sie in der Gründungssitzung gemeinsam mit den Kolleg:innen der anderen Unternehmen fest!

Der Methoden-Mix dieser AG

- **Werksrundgänge:** Wir schauen uns vor Ort an, wie es andere machen – ungeschminkt.
- **Kollegiale Beratung:** Sie bringen ein konkretes Problem mit ("Mein Rüstprozess dauert zu lang"), die Gruppe liefert Lösungen.
- **Best Practice:** Was funktioniert wirklich? Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe.
- **Tools to go:** Checklisten und Methoden, die Sie am nächsten Tag anwenden können.

Zielgruppe: Wer sollte teilnehmen?

Diese AG lebt von der Vielfalt. Wir richten uns bewusst an Führungskräfte und Verantwortliche entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Lebensmittelindustrie – von Produktion über Logistik bis hin zu Qualitätssicherung und Prozessmanagement.

- Werks- und Produktionsleiter aus Mittelstand und Konzernen
- Operations Manager, COOs und Verantwortliche aus Food-Startups und Scale-ups
- Verantwortliche für kontinuierliche Verbesserung und Prozessoptimierung
- Führungskräfte aus Produktion, Logistik und Qualität oder anderen Bereichen

Der Mix aus „Agilität der Startups" und „Prozessreife der etablierten Unternehmen" garantiert spannende Impulse und gegenseitiges Lernen – unabhängig von Unternehmensgröße oder Funktionsbereich.

Die Gründungssitzung

Die konstituierende Sitzung der Arbeitsgemeinschaft findet digital statt, um möglichst vielen Personen eine Teilnahme zu ermöglichen.

Einige Tage vor der Veranstaltung werden Sie von uns einen Link zum Online-Meeting erhalten. Die Tagesordnung der Gründungssitzung folgt dem bewährten Modus von AWF-AG-Gründungen:

Zeitraum	Minuten	Inhalt	Akteure
8:30h – 10:00h	10	Begrüßung und Einführung	Thomas Schöppler
	70	Kurze Vorstellung der teilnehmenden Unternehmen	Teilnehmende
	10	Vorstellung des fachlichen Leiters	Daniel Denker
10:30h – 12:30	15	Das Konzept der Zusammenarbeit in AWF-Arbeitsgemeinschaften	Thomas Schöppler
	20	Vorstellung der eingereichten Themen und Strukturierungsvorschlag für die Themenfelder der geplanten 12 Arbeitskreissitzungen	Daniel Denker
	20	Spontane Ergänzung von Themen, Diskussion, Anpassung, Ergänzung der vorgeschlagenen Themenfelder, Priorisierung der Themenfelder	Gemeinsam im Team
	15	Vorstellung und Abstimmung der Arbeitskreisre gularien	Thomas Schöppler Teilnehmende
	20	Abstimmung der ersten sechs Sitzungstermine (Termin, Gastgeber, Themenfeld)	Teilnehmende

- **Die Arbeitssitzungen selbst finden dann, wie gewohnt, bei den teilnehmenden Unternehmen vor Ort statt.**

Themenvorschläge

Wenn Sie bereits vor der konstituierenden Sitzung Themenvorschläge haben, senden Sie diese gerne an: schoeppler@awf.de

Ihr fachlicher Leiter: Aus der Praxis für die Praxis

Daniel Denker

Die AG wird von Daniel Denker geleitet, Geschäftsführer der Food Consulting GmbH. Daniel Denker ist kein Theoretiker. Mit über 20 Jahren Erfahrung kennt er die Lebensmittelindustrie aus jeder Perspektive: Vom agilen Food-Startup, das Strukturen erst aufbauen muss, bis zum globalen Konzern, der auf Effizienz getrimmt ist.

Als zertifizierter Six Sigma Master Black Belt und erfahrener Interim Manager weiß er: Methoden sind nur so gut wie ihre Umsetzung. Er spricht die Sprache des Shopfloors genauso wie die des Managements. Sein Ansatz: Weg von "Management-Folien", hin zu wirksamen Hebeln, die Qualität sichern und Verschwendung eliminieren.

Nach einer Ausbildung zum Koch studierte Daniel Denker Lebensmitteltechnologie an der Hochschule Fulda. Nach dem Studium fand er den Einstieg als R&D Ingenieur bei der Nordzucker AG. Er war dann Bereichsleiter Produktion bei der Sander Gourmet GmbH, Betriebsleiter bei der HiPP-Gruppe und schließlich Prokurist und Werkleiter bei Schwarz Produktion. Einen MBA in Unternehmensführung schloss er, berufsbegleitend, an der Hochschule Koblenz ab.

(Weitere Infos unter: www.food-consulting.org)

AWF-Arbeitsgemeinschaften ermöglichen Ihnen den Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen in einem kompetenten Kollegenkreis sowie dort Vorschläge und Lösungen zu markanten Problemen zu entwickeln und allgemeine Ergebnisse einem breiten Interessentenkreis (z.B. über Leitfäden, Ergebnisberichte, etc.) zugänglich zu machen.

Die im Rahmen der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft zu behandelnden Themen legen die Teilnehmer konsensorientiert in der konstituierenden Sitzung für die nachfolgenden Sitzungen fest. Diese Inhalte gehen entsprechend ihrer Priorität in die jeweilige Agenda zur Sitzung ein. Der Arbeitsfortschritt wird pro Sitzung dokumentiert.

Das Konzept

Die Laufzeit von AWF-Arbeitsgemeinschaften wird durch die AG-Mitglieder auf eine bestimmte Zeit (in der Regel ca. **3 Jahre)** festgelegt. Die Sitzungen werden im Wechsel in den Unternehmen der Mitglieder durchgeführt. Pro Jahr finden ca. **4 Sitzungen** statt.

Die Sitzungen

Die Sitzungen sind in der Regel **1,5-tägig**, wobei der erste Halbtag dem Gastgeber (mit **Betriebsbesichtigung** und Bewertung des Gesehenen und Gehörten durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft) und dem Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht. Am zweiten Tag werden die Arbeitsschwerpunkte, die die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft festgelegt haben, abgearbeitet. Um eine effektive und zielorientierte Arbeit zu ermöglichen, die es erlaubt, auf spezifische Probleme aus dem Kreis der Mitglieder einzugehen, ist die Zahl der Teilnehmer:innen begrenzt (bis maximal 20 Unternehmen).

Erst Entdecken, dann Entscheiden

!

Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unverbindlich und kostenfrei. Nach der Gründungssitzung kennen Sie Themen, Termine, fachliche Leitung sowie Gastgeber. Erst dann entscheiden Sie, ob Sie der Arbeitsgemeinschaft beitreten.

Jahresbeitrag

Für Koordination, Dokumentation und alle sonstigen organisatorischen Tätigkeiten stellt die AWF-Arbeitsgemeinschaft einen **jährlichen** Mitgliedsbeitrag (4 Sitzungen) von **EUR 2.180,00** zzgl. Mehrwertsteuer in Rechnung. Die Teilnahmegebühr wird *nach* der konstituierenden Sitzung erhoben, d.h. die konstituierende Sitzung dient der Orientierung und ist *unverbindlich!* **Bei Anmeldung eines 2. Teilnehmenden** aus demselben Unternehmen (gleicher Standort) sind für diesen **50 %** des jährlichen Beitrages zu entrichten.

Die Mitgliedschaft in der AG kann jährlich zum Ende eines Sitzungsjahres gekündigt werden. Die Kündigung muss spätestens zwei Wochen nach der letzten AG-Sitzung eines Sitzungsjahres bei der AWF eingegangen sein.

Über die AWF

Die **AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung** ist ein Netzwerk für den überbetrieblichen Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie. Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften** sowie Veranstaltungen zur beruflichen **Aus- und Weiterbildung** wie Kompakt-Seminare, Inhouse-Trainings und Aktiv-Workshops.

Organisatorisches und Anmeldung

Wenn Sie an dieser Arbeitsgemeinschaft teilnehmen möchten, faxen oder mailen Sie bitte die letzte Seite dieses Flyers an die AWF-Arbeitsgemeinschaften zurück.

- Die Teilnahme an der Gründungssitzung ist unverbindlich und kostenlos (wenn sie digital stattfindet). Eine verbindliche Anmeldung zur AG kann auch noch nach der Gründungssitzung erfolgen.

Für die Teilnahme der Gründungssitzung schicken Sie bitte eine E-Mail an: **info@awf.de** Sie erhalten von uns eine Bestätigung und einige Tage vor der Gründungssitzung einen Link zum Web-Meeting.

Für Rückfragen und weitergehende Informationen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr Thomas Schöppler
AWF - Arbeitsgemeinschaft
für Wirtschaftliche Fertigung
Kaiserstr. 100
52134 Herzogenrath
Telefon: 02407 95 65 50
Telefax: 02407 95 65 55
E-Mail: schoeppler@awf.de
www.awf.de

ANMELDEFORMULAR

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die

AWF-Arbeitsgemeinschaft AG-2243:

Operations Management in der Lebensmittelindustrie

Die Gründungssitzung findet am **21. April 2026 ONLINE** statt*

Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren:

Vorname, Name _____

Titel/Funktion _____

Branche _____

Abteilung _____

Fon/Fax _____

E-Mail _____

Gültige Rechnungsadresse+:

Firma _____

Straße/Postfach _____

PLZ _____

Ort _____

Bestellnummer+ _____

E-Mail _____

Unterschrift/Datum _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die AGB zur Kenntnis genommen und akzeptiert habe.

*) Eine Anmeldung ist selbstverständlich auch nach der Gründungssitzung möglich
+) Bitte tragen Sie alle von Ihrer Buchhaltung für die Bearbeitung benötigten Daten, vor allem die korrekte Bezeichnung des Unternehmens mit allen rechtlichen Zusätzen und ggfs. Bestellnummer, ein!
Wir erleben zunehmend, dass Rechnungen wegen fehlender oder falscher Angaben von den Unternehmen zurückgewiesen werden und von unserer Buchhaltung neu erstellt werden müssen, was einen beträchtlichen Mehraufwand verursacht.